

## Thesen

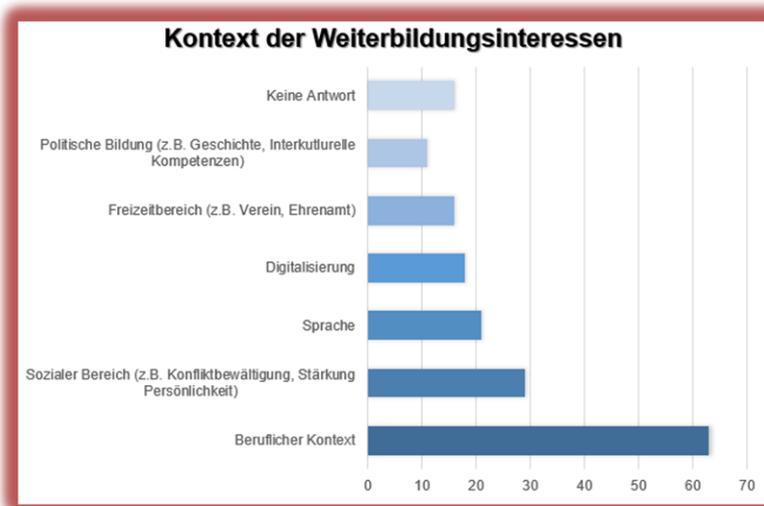
Weit mehr als die Hälfte der Beschäftigten hat Interesse an Weiterbildung.

Bei Dreiviertel der Beschäftigten steht unabhängig vom Alter die Weiterbildung im beruflichen Kontext im Vordergrund.

Das sprachliche Weiterbildungsinteresse ist in der Altersgruppe der bis 24-Jährigen wesentlich höher als bei den Älteren.

Weiterbildung in Präsenz ist die Unterrichtsform, die mit Abstand am häufigsten gewünscht wird.

Online-Unterricht wird von der Altersgruppe der 24- bis 44-Jährigen bevorzugt.



An der Befragung haben 256 Bürger teilgenommen, davon waren 207 Bildungswillige und 202 Beschäftigte.

Der Großteil der Befragten (81%) sind zwischen 25 und 67 Jahre alt, wobei der Anteil der 25- bis 44-Jährigen bei 43% liegt.

Die Befragten mit Weiterbildungsinteresse sind insbes. im sozialen/pädagogischen Bereich, in der Wirtschaft/Verwaltung und im Lager/Verkehr tätig.

6 von 10 Befragten haben grundsätzlich Interesse an Weiterbildung. Hierbei ist in allen Altersgruppen der Anteil an Weiterbildungsinteressierten ungefähr gleich hoch.

Der Weiterbildungsbedarf bezieht sich insbes. auf den beruflichen Bereich (36%). Des Weiteren besteht Weiterbildungsinteresse im Bereich der Soft Skills, persönlicher Kompetenzen (17%), gefolgt von Sprache (12%) und Digitalisierung (11%). Geringes Interesse an Weiterbildung ist im Bereich der politischen Bildung und im Freizeitbereich ableitbar. Bei den Antworten waren Mehrfachnennungen möglich.

Bei den Weiterbildungsinteressierten gibt es kaum Abweichungen bzgl. des Weiterbildungsinteresses im beruflichen Kontext in den einzelnen Altersgruppen. D.h. ca. 75% aller Befragten, unabhängig von der Altersgruppe, wollen sich im beruflichen Kontext weiterbilden.

Unterschiede sind abhängig vom Alter in den Bereichen Politische Bildung, Freizeit und Sprache erkennbar. Z.B. bei Sprache liegt das Interesse bei den bis 24- bis 44-Jährigen bei 38%. Hingegen ist das Interesse an sprachlicher Weiterbildung in den anderen Altersgruppen geringer (ca. 22%).

Bezogen auf die Unterrichtsform präferieren die meisten der Befragten (37%) Weiterbildungen in Präsenz, wobei die über 44-Jährigen mit 44% den größten Anteil ausmachen. Online und Hybrider Unterricht werden mit jeweils ca. 25% bei der gewünschten Unterrichtsform angegeben. Bei den Antworten waren auch Mehrfachnennungen möglich.